

Intensiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Erste Humboldtⁿ-School „Klimawandel – Risiken und Anpassungen“ fand in Bonn statt

16 Universitäten in Nordrhein-Westfalens haben sich zur Nachhaltigkeitsinitiative Humboldtⁿ zusammengeschlossen. An der Universität Bonn fand jetzt die erste interdisziplinäre Summer School der Initiative statt, die vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Die globale Klimakrise und die von den Vereinten Nationen definierten Nachhaltigkeitsziele erfordern entschiedenes Handeln. Notwendige Voraussetzung dafür ist ein inter- und transdisziplinärer Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Diesen soll die diesjährige erste Humboldtⁿ-School fördern, indem sie grundlegende Kenntnisse zur Ernährungs- und Energiesicherheit und zur nachhaltigen Landnutzung vermittelt. Dies geschah anhand von Fallbeispielen und in intensiver und interdisziplinärer Projektarbeit.

An der Humboldtⁿ-School nahmen 33 Promovierende teil, die in einer Vielzahl von Fächern an nordrhein-westfälischen Universitäten promovieren. Für sie gab es viel Input in Form von Impulsvorträgen von Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis, aber auch Methoden der Transformationsforschung wurden vermittelt. Die Nachwuchsforschenden sollten durch die Summer School für die anwendungsorientierten Potenziale ihrer Nachhaltigkeitsforschung sensibilisiert werden.

Der Sprecher von Humboldtⁿ und Rektor der Uni Siegen, Prof. Dr. Holger Burckhart, erklärt: „Die interdisziplinäre Humboldtⁿ-School ist ein weiterer Meilenstein der Nachhaltigkeitsinitiative der Universitäten Nordrhein-Westfalens und leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung von Doktorandinnen und Doktoranden aller Fachbereiche für Nachhaltigkeitsthemen. Mit den Vortragenden und in den Diskussionen tauschten sie sich zum Klimawandel und damit verbundenen Transformationsprozessen aus. So konnten die Teilnehmenden Ideen für ihre Forschungsprozesse mitnehmen und neue Kontakte knüpfen.“

Eröffnet wurde die Summer School vom Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, als Gastgeber der ersten Humboldtⁿ-School. Er sagte: „Ich freue mich sehr, dass die Exzellenzuniversität Bonn die erste Humboldtⁿ-School ausrichtet. In der Zukunfts- und Exzellenzstrategie unserer Universität nimmt das Thema Nachhaltigkeit eine herausragende Rolle ein, etwa im transdisziplinären Forschungsbereich „Sustainable Futures“ oder im neugeschaffenen Prorektorat für Nachhaltigkeit von Prof. Annette Scheerso mit einer eigenen Stabsstelle. Durch die Exzellenzuniversität, die Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung und eine Vielzahl von UN-Institutionen ist Bonn zudem ein international einzigartiger Standort für den Nachhaltigkeitsdialog von Wissenschaft und Politik.“

Die Staatssekretärin im Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Gonca Türkeli-Dehnert, erläutert das Engagement des Landes: „Nachhaltigkeitsforschung ist der Landesregierung wichtig. Es ist gut, dass die Hochschulen des Landes sich dieser interdisziplinären Aufgabe verschrieben haben. Mit Humboldtⁿ wurde eine Plattform geschaffen, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Gewinnung und der Kommunikation von wichtigen wissenschaftlichen Erkenntnissen unterstützt. Der Landesregierung ist es ein Anliegen, die Initiative Humboldtⁿ auf diesem Weg zu fördern.“

Strategische Partner von Humboldtⁿ sind das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie gGmbH und die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste. An der Humboldtⁿ-School sind außerdem die United Nations University (UNU-EDU) sowie Akteure aus der Praxis, darunter von der IHK Nord Westfalen, beteiligt. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat. Im Anschluss an die Summer School sollen die ersten Ergebnisse weiter ausgearbeitet und publiziert werden.

Über Humboldtⁿ

Die Nachhaltigkeitsinitiative Humboldtⁿ („Humboldt hoch n“) versteht sich als Impulsgeberin für die Verankerung von Generationenverantwortung für Nachhaltigkeit und nachhaltigem Handeln in Forschung, Lehre, Verwaltung und Infrastruktur. Ganz im Sinne der Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt vermisst sie die Grenzen wissenschaftlicher Forschung neu, macht Zielkonflikte von Nachhaltigkeit sichtbar und erprobt Lösungsansätze. Bis 2025 soll die Nachhaltigkeitsforschung standortübergreifend als ein gemeinsames Programm in Grundlagen- und universitärer Anwendungsforschung wie auch in die Curricula integriert werden. Humboldtⁿ fördert über die Humboldtⁿ-School für Promovierende und Postdocs die Sensibilisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses für Aspekte der Nachhaltigkeitsforschung.